



## **6. CI-Tag Universitätsmedizin Mainz am 28.05.11**

Frau Prof. Dr. med. A. Keilmann und Prof. Dr. med. Dr. hc. mult. Mann hatten zum CI-Tag in die Universitätsmedizin Mainz eingeladen.

Folgende Referenten waren da und versprochen interessante Einblicke ins Thema:

### **„Schriftspracherwerb bei Kindern mit CI aus logopädischer Sicht“**

von Dipl.- Logopädin Anja Fiori aus Münster

Frau Fiori berichtete sehr interessant von ihrer Studie zu diesem Thema.

Es ist noch unklar wie die Vorläuferfunktionen (phonologische Bewusstheit, auditives/visuelles Kurzzeitgedächtnis und aktiver Wortschatz) der Sprachentwicklung sich auf den Schriftspracherwerb bei CI - Kindern auswirken.

In dieser Studie erklärt sie die Zusammenhänge zwischen den Vorläuferfunktionen und der Lese- und Schreibentwicklung. International wird eine Verbesserung des Förderangebots zu kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten gefordert. In ihrer Studie stellt sich Frau Fiori die Frage, welche Strategien die Kinder mit CI anwenden, um mit den Vorläuferfunktionen zum Lesen und Schreiben zu kommen.

Mehr zu diesem Thema unter:

<http://www.egms.de/de/meetings/dgpp2008/08dgpp48.shtml> 2008 Autor Fiori et al.

### **„Schriftspracherwerb bei Kindern mit CI aus pädagogischer Sicht“**

von Prof. Dr. Gottfried Diller, PH Heidelberg und CIC Rhein-Main Friedberg

Die Lesekompetenz der Kinder mit CI unterschied sich bis Ende der 2.Klasse nicht von den hörenden Kindern. Aber beim Leseverständnis zeichneten sich Unterschiede ab. Eine Erklärung hat man zunächst nicht gefunden und wartet auf weitere Datenerhebungen und Auswertungen in den Klassen 3 und 4. Bei der Rechtschreibleistung wurden keine nennenswerten Unterschiede zu hörenden Kindern in dieser Altersstufe erkannt. (Quelle: Forschungsprojekt „Entwicklung der Schriftsprachkompetenzen bei Kindern mit Cochlea - Implantat“ von Prof. Dr. Diller und Dr. P. Graser seit März 2009)

### **„Musik erleben mit CI“**

von PD Dr. med. Steffi J. Brockmeier aus Basel

Das Thema Musik und CI wurde bisher noch nicht ausreichend untersucht.

Es wurde ein Test entwickelt, der objektive und subjektive Aspekte der Musikwahrnehmung



überprüfen kann. Wie z.B. Melodieerkennung, Rhythmuserkennung, Frequenzunterscheidung, Klangunterscheidung, Instrumentenidentifikation, Empfinden von Dissonanz und Emotion. Dieser Test ist geeignet, um die Musikwahrnehmung von CI - Patienten zu testen und Unterschiede zu Normalpersonen aufzuzeigen.

Mehr zu diesem Thema unter:

<http://www.egms.de/en/meetings/dgpp2005/05dgpp077.shtml> 2005 Brockmeier et al

In den Vortragspausen konnte man wieder interessante Gespräche führen und sich bei den Vertretern der Industrie über die neuste Technik informieren.

Bericht von Susanne Schmitt